

BNE-Arbeit stärken – Vernetzt bleiben

Einblick in den Fachaustausch des Netzwerks der BNE-Lehrerinnen und -Lehrer
09.12.2025 | 13:00–15:00 Uhr



Inhaltlicher Überblick

Fortschritte und Herausforderungen

Einige Schulen berichten von unterschiedlichen Fortschritten und Herausforderungen bei der Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Gleichzeitig wurde deutlich, wie praxisnah und vielfältig BNE an den Schulen gelebt wird: Die Schülerfirma „MöbelDocs“ der Regionalen Schule „Ernst-Moritz-Arndt“, Demokratieprojekte an der Käthe-Kollwitz-Schule oder das FreiDay-Format an der Kinderkunstakademie Greifswald (ILL e. V.) zeigen, dass konkrete Projekte BNE greifbar machen und über abstrakte Konzepte hinauswirken. Weitere Initiativen wie Müllvermeidung, Schulgartenprojekte und Streuwiesen sowie der gezielte Einsatz der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – etwa für Frieden-Bildung im Unterricht – verdeutlichen die breite Bandbreite praxisorientierter Ansätze.

Unterstützung durch Verwaltung & Netzwerk



Die Teilnehmenden hoben die offene Kommunikation und die koordinierende Rolle der Verwaltung zwischen BNE-Partnern und Schulen hervor. Besonders geschätzt wurden die regelmäßigen Informationen über den **BNE-Infobrief**, der über aktuelle Angebote und Entwicklungen informiert. Darüber hinaus betonten einige Schulen die Bedeutung der Vernetzung und der gemeinsamen Abstimmung zwischen Schulen und regionalen BNE-Partnern. Eine Schule aus Neubrandenburg merkte zudem an, dass sie Greifswald als Vorreiter wahrnimmt und sich eine ähnliche Unterstützung für Schulen in ihrer Kommune wünscht.

Derzeit gibt es in Greifswald noch keine eigenständige BNE-Stelle innerhalb der Verwaltung, jedoch wird die BNE-Koordination weiterhin daran arbeiten, die Stadt als **BNE-Modellkommune** zu stärken sowie den Austausch zwischen Schulen und Partnern zu fördern und aktuelle Informationen bereitzustellen.

Impulse zu Mobilität, Moor & Landschaftspaten



Beim Fachaustausch wurden praxisnahe Impulse vorgestellt: Zum Thema **nachhaltige Mobilität** können interessierte Schulen Maiko Becker kontaktieren, der Unterstützung bei der Umsetzung des Mobilitätschecks oder beim Projekt „Fahrradschule“ anbietet. Zum Thema **Moor** stellte Annie Wojatschke, Moormanagerin der Stadt, ihre Arbeit sowie mögliche Angebote für Schulen vor. Außerdem präsentierte Franziska Schwahn von der Greifswalder Agrarinitiative e. V. (GAI) das Projekt „**Landschaftspaten**“, das zahlreiche Anknüpfungspunkte für schulische BNE-Aktivitäten bietet.

BNE-Materialien

Die Schulen hatten außerdem die Gelegenheit, die **BNE-Kisten** zu erkunden und direkt praktisch auszuprobieren. Ergänzend dazu gab es einen Infotisch mit den vielfältigen Angeboten der Verwaltung sowie weiterer regionaler BNE-Partner. Die BNE-Kisten stehen allen Schulen über die **Stadtbibliothek** zur Verfügung und bieten praxisnahe Unterstützung für BNE-Lernformate direkt vor Ort.

Kontakt: Frau Töppner, kibi@greifswald.de Tel: 03834/ 8536-4473



Ergebnisse der Gruppenarbeit



Im Rahmen der Gruppenarbeit wurden die Themen **Demokratie** sowie **psychische und seelische Gesundheit von Kindern** als besonders wichtig identifiziert. Der Austausch hat gezeigt, dass praxisnahe Projekte und der Kontakt zu BNE-Partnern zur Entwicklung von Projekttagen oder speziellen Angeboten, gemeinsam mit den Unterstützungsangeboten der Verwaltung, wesentlich dazu beitragen, BNE langfristig im Schulalltag zu verankern.

Carola Felkl
Dr. María Teresa Martínez Domínguez
Koordination Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Stadt Greifswald